

Abmahnung – Wegen Vorgetäuschter Krankheit

Abmahnung

Betreff: Abmahnung wegen vorgetäuschter Krankheit

Absender:

Name Arbeitgeber: _____

Adresse Arbeitgeber: _____

Empfänger:

Name Arbeitnehmer: _____

Adresse Arbeitnehmer: _____

Sachverhalt:

Am _____ meldeten Sie sich bei uns krank und legten nachfolgend eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vor, die den Zeitraum der Arbeitsunfähigkeit bestätigte. Aus verlässlicher Quelle wurde uns bekannt, dass Sie an jenem Datum, _____, in _____ was mit Ihren Angaben zur Arbeitsunfähigkeit nicht übereinstimmt. Unser Mitarbeiter _____ beobachtete Sie bei dieser Gelegenheit. Diese Beobachtungen vermitteln stark den Eindruck einer vorgetäuschten Krankheit.

Konkrete Pflichtverletzung:

Sie haben gegen Ihre arbeitsvertraglichen Pflichten verstoßen, indem Sie gegenüber Ihrem Arbeitgeber eine Arbeitsunfähigkeit angegeben haben, die nachweislich nicht zutraf. Dieses Verhalten stellt einen schweren Vertrauensbruch dar und hat uns dazu veranlasst, Ihnen hiermit eine erste Abmahnung auszusprechen.

Rechtliche Hinweise:

Das Vortäuschen einer Krankheit stellt eine Verletzung der arbeitsvertraglichen Hauptpflichten dar und kann als Grund für eine außerordentliche fristlose Kündigung angesehen werden. Ein solches Verhalten beschädigt das Vertrauensverhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber erheblich.

Aufforderung zur Unterlassung und künftiger Vertragstreue:

Wir fordern Sie eindringlich auf, derartige Pflichtverletzungen zukünftig zu unterlassen und Ihrer Arbeitspflicht vollumfänglich und gewissenhaft nachzukommen. Anderenfalls sind wir gezwungen, weitergehende arbeitsrechtliche Schritte zu prüfen, die bis zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses führen können.

Hinweis auf Personalakte:

Diese Abmahnung wird in Ihrer Personalakte abgelegt, um die ernsthafte Missbilligung Ihres Verhaltens zu dokumentieren.

Folgen bei Wiederholung:

Sollten Sie erneut Ihre arbeitsvertraglichen Pflichten verletzen oder ähnliche Verhaltensweisen an den Tag legen, müssen Sie mit schwerwiegenden Konsequenzen, einschließlich einer ordentlichen oder außerordentlichen Kündigung, rechnen.

Frist zur Stellungnahme:

Sie haben die Möglichkeit, sich schriftlich zu diesem Sachverhalt zu äußern. Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme bis spätestens _____ an die oben genannte Adresse.

Schlussformel:

Wir hoffen, dass Sie diese Abmahnung zum Anlass nehmen, Ihr Verhalten zu überdenken, und gehen davon aus, dass Sie in Zukunft Ihren arbeitsvertraglichen Pflichten nachkommen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Arbeitgeber/in: _____

Unterschrift Arbeitnehmer/in (Empfangsbestätigung): _____